

gegeben, die so zweckmässig gewählt sind, dass der eine die Verhältnisse der secundären Gesteine unter einander, ein zweiter die der secundären und der tertiären, der dritte die Verhältnisse der tertiären Schichten unter einander deutlich hervorhebt.

In Bezug auf die Auflagerung des Kalksteines auf den Wiener Sandstein wollte Bergrath Haidinger noch bemerken, dass diejenigen Beobachtungen, auf welche er selbst die Folge der Gesteinarten in seiner tabellarischen Aufzählung auf der geognostischen Übersichtskarte der österreichischen Monarchie gegründet, vollkommen mit denen des Herrn Čížek übereinstimmen, und in dieser Übereinstimmung eine werthvolle Bestätigung finden.

Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, dass auf der gegenwärtigen Karte des Herrn Čížek der erste Versuch gemacht ist, die einzelnen Schichten der Tertiär-, Diluvial- und Alluvial-Gebilde für die Umgebung von Wien nachzuweisen. Nur die Leithakalkvorkommen sind von den übrigen Tertiärgebilden in Herrn Partsch's Karte getrennt, was bei dem viel kleineren Massstabe 1 Zoll auf $1\frac{1}{3}$ Meile oder 6000 Klaftern, und der ungemeinen Ausdehnung dieser letzteren nicht anders thunlich war.

Durch diese speciellen Untersuchungen der Natur des Bodens in den verschiedenen Tertiär-, Diluvial- und Alluvial-Schichten hat aber Herr Čížek die Anwendbarkeit seiner Arbeit ungemein vermehrt, indem sich ja auf sie die Benützung derselben in landwirthschaftlicher Beziehung gründet. Dazu ist aber auch ein so sehr in das Einzelne gehender Massstab unerlässlich. Die Karte bildet das erste Glied für viele Arbeiten, die später sich über gleich kennenswerthe einzelne Gegenden verbreiten werden, so wie das geologische Studium des Landes selbst genauer und allgemeiner verbreitet wird.

Bergrath Haidinger schloss mit der Bemerkung, dass es ihm als Zeichen des Zutrauens von Seite des verdienten Verfassers ungemein schätzbar gewesen sei, dieses schöne Werk der hochverehrten mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vorlegen zu können.

Herr Custos Partsch legt im Namen des wirklichen Mitgliedes der Classe, Professors Unger in Gratz, „Landschaftliche Darstellung vorweltlicher Perioden,“ mit vorzüglicher Berücksichtigung der